

Modulhandbuch

Masterstudiengang:
***„Bildungswissenschaft mit Schwerpunkt
Digitale Medien oder Erwachsenen-/Wei-
terbildung“***

Institut für Bildungswissenschaft und Medienforschung (IfBM) Fakultät
für Kultur- und Sozialwissenschaften



Sommersemester 2023

Tabellarischer Überblick über den Studienverlauf

In der Tabelle wird exemplarisch ein Studienverlauf dargestellt. Da die Studierenden an der FernUniversität typischerweise in Teilzeit studieren, bezieht sich der Verlaufsplan auf das Teilzeitstudium, in dem ein Modul pro Semester belegt werden soll. Im Vollzeitstudium verkürzt sich die Regelstudienzeit von 8 auf 4 Semester, da jeweils zwei Module pro Semester belegt werden. Die Module A1 bis A4 stellen die verbindliche Studieneingangsphase dar, die von allen Studierenden zu durchlaufen ist. Darauf folgt die Wahlpflichtphase mit einem Schwerpunktbereich: Die Studierenden wählen drei Module, davon mindestens entweder zwei Module mit dem Schwerpunkt Digitale Medien oder mit dem Schwerpunkt Erwachsenen-/Weiterbildung.

Sem.*	Module	Titel	LP
Studieneingangsphase			
1. SEMESTER			
1.	A1 / 26101	Wissenschaftliche Verortung von Bildung und Medien	15
2. SEMESTER			
2.	A2 / 26102	Empirische Bildungsforschung	15
3. SEMESTER			
3.	A3 / 26109	Bildung, Diversität und Ungleichheit	15
4. SEMESTER			
4.	A4 / 26110	Allgemeine Bildungswissenschaft	15
Wahlpflichtbereich (3 aus 8)			
5.	B1 / 26106	3 Module müssen gewählt werden (mindestens 2 Module mit dem Schwerpunkt Digitale Medien oder Erwachsenen-/Weiterbildung): Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Medien und Bildung	15
6.	B2 / 26103	Ringvorlesung Mediendidaktik oder	15
7.	B3 / 26104	Bildung und Lernen im Kontext von Digitalisierung oder	15
	C1 / 26108	Methoden und Didaktik der Erwachsenenbildung oder	
	C2 / 26105	Berufliches Lernen als Anwendungsfeld digitaler Medien oder	
	C3	Digitally Competent Educators oder	
	D1 / 26107	Professionalität und Professionalisierung pädagogischen Handelns	
	D2	Informatik	
8.		Masterarbeit/Präsentation/Reflexion	15
		SUMME	120

Modulbeschreibungen

Wissenschaftliche Verortung von Bildung und Medien					
Modul 26101/ Modul A1 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 1. VZ/ 1. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse LE1: Praktiken und wissenschaftstheoretische Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Forschung LE 2: Lehren, Lernen und Forschen unter Bedingungen der Digitalität		Betreuungsformen Individuelle Betreuung in der Moodle-Lernumgebung und bei der Erstellung einer schriftlichen Modulprüfung mit eigenem Forschungsthema, LE der FernUniversität in Hagen, Online-Sprechstunden, Kick-Off-Veranstaltung, Präsenz- oder Online-Veranstaltungen		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 125 Stunden auf die Erarbeitung der LE • 100 Stunden auf die drei Aufgaben • 225 Stunden auf die schriftliche Modulprüfung (Hausarbeit) 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		<p>Die Studierenden können Fragestellungen mit Bezug zu Kontexten und Forschungspraktiken erziehungswissenschaftlicher Forschung beantworten und eigene Forschungsvorhaben disziplinär verorten.</p> <p>Durch eine Einführung in Techniken und Praktiken des Selbststudiums sowie in die Prinzipien des forschenden Lernens und des epistemischen Schreibens werden die Studierenden dazu befähigt, den eigenen Lern-, Denk- und Forschungsprozess im Studium zu reflektieren und weitergehend über die Lehrinhalte sowie die Didaktik des Moduls nachzudenken. Durch Peer-Austausch und -Feedback lernen sie, vielfältige Forschungsansätze und -vorhaben kritisch zu beleuchten und wissenschaftlich fundierte Rückmeldungen zu formulieren.</p> <p>Durch die individuelle Betreuung beim Verfassen der Hausarbeit werden die Studierenden darin angeleitet, in Anknüpfung an einen inhaltlichen Semesterimpuls eine eigene bildungs- und erziehungswissenschaftliche Forschungsfrage zu formulieren sowie ein literaturbasiertes Forschungsvorhaben selbstständig zu planen und zu reflektieren. Darüber hinaus werden Modulteilnehmende dazu angeregt, bestehende Forschung zu recherchieren, auszuwählen, zu lesen, zu verstehen, zu beurteilen und im Kontext eines eigenen Forschungsinteresses einzuordnen und weiterzudenken.</p>			
Inhalte		<p>Im Einführungsmodul A1 beschäftigen sich die Studierenden mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen der erziehungswissenschaftlichen Erforschung von Bildung und Medien. Durch eine darauf aufbauende Auseinandersetzung mit dem Begriff und dem Phänomen der Digitalität wird im Sinne einer Abkehr von einer technik- und technologiezentrierten Perspektive der Fokus auf soziokulturelle Besonderheiten und Entwicklungen rund um die Digitalisierung des Bildungsbereichs gelenkt. Dabei spielen nicht nur die (digitalen) Medien selbst eine Rolle, sondern auch soziale Praktiken, gesellschaftliche Trends, Subjekte, lehr- und lernbezogene Rollenbilder sowie Organisationen (non) formaler Bildung. Die Lektüre der LE sowie anderer bereitgestellter Literatur wird in Form eines ‚Einseiters‘ im epistemischen Schreiben von den Studierenden aufgegriffen (Aufgabe 1) und im Austausch mit Kommiliton*innen weiter vertieft (Aufgabe 2). Dabei steht das eigene inhaltliche Interesse der Studierenden stets im Vordergrund.</p> <p>Aufbauend auf dieser Literaturarbeit erstellen die Studierenden im letzten Block des Moduls eine sogenannte Forschungsskizze (Aufgabe 3), in der sie ihr geplantes Hausarbeitsvorhaben und ihr eigenes Forschungsinteresse auf einer Seite vorstellen. Die Suche nach einer eigenen Forschungsfrage wird gerahmt durch einen inhaltlichen Semesterimpuls der Modulbetreuung, der sich im weiteren Sinne mit Digitali-</p>			

	tät, Open Science, Ökonomisierung, Internationalisierung, Datafizierung in Bildungskontexten sowie anderen nahestehenden gesellschaftlichen Phänomenen befasst. Auf Basis dieses Impulses erarbeiten die Studierenden dann eine literaturbasierte Hausarbeit mit dem Ziel, sich einen durch eine Forschungsfrage gerahmten Forschungsstand selbstständig zu erarbeiten, kritisch einzuordnen und Anknüpfungspunkte für künftige (auch empirische) Forschung zu formulieren.
Lehrformen und Lehrmaterialien	Die Kursmaterialien (LE) werden im Selbststudium erarbeitet. Die Betreuung erfolgt semesterbegleitend in der Moodle-Lernumgebung sowie in Form einer Kick-Off-Veranstaltung und gemeinsamer Sprechstunden. Für Aufgabe 3 ist ein Individualfeedback vorgesehen, insofern die Studierenden die Aufgabe innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungsfrist auf Moodle hochladen. Die Ausarbeitungen der gestellten Aufgaben werden von den Studierenden selbstständig archiviert und in den dafür vorgesehenen Abgabebereichen auf Moodle und im Online-Prüfungssystem zur Verfügung gestellt.
Prüfungsform	Schriftliche Modulprüfung: Hausarbeit
Prüfungsleistung	In festgelegten Zeitabschnitten werden, passend zu den Modulinhalten, von den Moduleilnehmenden insgesamt drei Arbeitsaufgaben erfüllt, die zum eigenen Denken, Fragen, Reflektieren, Diskutieren und Forschen befähigen. Dieser Aufbau zielt darauf ab, dass die schriftliche Modulprüfung von den Studierenden in intensiver Begleitung durch die Modulbetreuenden schrittweise erarbeitet wird.
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Mediendidaktik, Prof. Dr. Sandra Hofhues
Sonstige Informationen	

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2023/modul-26101/>

Empirische Bildungsforschung					
Modul 26102/ Modul A2 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 1. VZ/ 2. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse LE 1: Empirische Bildungsforschung – Ausgewählte und kommentierte Texte zur Empirischen Bildungsforschung und ihren Methoden (2 SWS) LE 2: Evaluation – Ausgewählte und kommentierte Texte (2 SWS) LE 3: Qualitätsentwicklung im E-Learning: Grundlagen, Lernerorientierung und notwendige Kompetenzen (2 SWS) <i>Optional:</i> LE 4: Meet and Read Experts. Das Lehrvideoportal des Zentrums für pädagogische Berufsgruppen- und Organisationsforschung (ZeBO HAGEN) als intermedialer Zugang zur Erziehungs- und Bildungswissenschaft. (Lehrvideos und Ausgewählte Texte aus zentralen Gegenstandsbereichen der Empirischen Bildungsforschung) <i>Optional: Kurs 09009 „SPSS-Lizenz“</i>		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, Beratung und Betreuung in Moodle, individuelle Beratung und Begleitung bei der Bearbeitung der Hausarbeiten (individuelle Themenstellung); Präsenzseminare und Onlineseminare.		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 140 Stunden auf die Bearbeitung der Studienmaterialien (Kurse und Literaturempfehlungen) • 50 Stunden auf Aufgabe 1 • 40 Stunden auf Aufgabe 2 • 220 Stunden auf Aufgabe 3 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		In diesem Modul werden den Studierenden die Empirische Bildungsforschung (einschl. zentraler Gegenstandsbereiche) sowie Methoden empirischer Bildungsforschung vertiefend vermittelt. Zudem lernen die Studierenden Grundlagen der Evaluationsforschung (Konzepte und Methoden) kennen und setzen sich dabei u.a. mit dem Qualitätsbegriff in der Bildungsforschung sowie mit Qualitätskriterien von Bildungsangeboten auseinander. Im Rahmen eines eigenständig durchzuführenden Forschungsprojekts (optional als Evaluationsforschung im Bereich Digitaler Medien oder Erwachsenen-/Weiterbildung) im Bereich der vorgestellten Gegenstandsbereiche der empirischen Bildungsforschung erweitern die Studierenden ihre Methoden- und Forschungskompetenz. Die Aufgabe umfasst neben der Entwicklung einer Forschungsfrage und ihrer theoretischen Einbettung die Konzeption, Durchführung und Auswertung einer empirischen (qualitativen und/oder quantitativen) Forschungsarbeit. Die angehenden Bildungswissenschaftler*innen können ihre Ergebnisse in einem Forschungsbericht schlüssig darstellen und Teile davon in einer virtuellen Lernumgebung präsentieren.			

Inhalte	<p>Empirische Bildungsforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der empirischen Bildungsforschung • Zentrale thematische Gegenstandsbereiche der empirischen Bildungsforschung (Schwerpunktsetzung: Digitale Medien und Erwachsenen-/Weiterbildung) • Methodische und theoretische Zugänge zur Bildungsforschung • Klärung zentraler Begriffe wie z.B. Bildung, Kompetenz oder Literacy • Bewertung von bildungswissenschaftlichen Studien • Planung und Durchführung einer empirischen Arbeit • Evaluation • Besonderheiten der Evaluationsforschung • Methoden und Ansätze der Evaluationsforschung • Funktionen und Ziele von Evaluationen • der Qualitätsbegriff in der Bildungsforschung/ Besonderheit des Qualitätsbegriffs und von Qualitätsentwicklung im Bildungsbereich • ggf. Planung und Durchführung einer Evaluation • Qualitätsentwicklung im Kontext digitaler Medien/E-Learning
Lehrformen und Lehrmaterialien	Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet und in der virtuellen Lernumgebung reflektiert und diskutiert. Die Forschungsprojekte werden in einer individuellen Beratung besprochen und geplant. Zur Vertiefung der methodischen Kenntnisse werden Onlineseminare angeboten. Zusätzlich werden Online- und Termin-Sprechstunden eingerichtet.
Prüfungsformen	Schriftliche Hausarbeit, die gemäß §12 Abs. 6 der Prüfungsordnung elektronisch über das Online-Übungssystem abgegeben werden muss.
Prüfungsleistung	<p>Aufgabe 1 – Die Studierenden erarbeiten einen Kurz-Vortrag, in dem sie die Forschungsfrage ihres Forschungsprojekts herleiten und dessen bildungswissenschaftliche Relevanz begründen. Darüber hinaus werden das Erkenntnisinteresse und der Verwertungszusammenhang kurz zu erläutern sein. Der Kurz-Vortrag wird mündlich in einer Forschungsgruppe vorgestellt.</p> <p>Aufgabe 2 – Die Studierenden erstellen eine Präsentation zum aktuellen einschlägigen Forschungsstand oder zum theoretischen Teil ihres Forschungsprojektes und zeichnen den entsprechenden Vortrag auf.</p> <p>Aufgabe 3 – Hausarbeit: Die Studierenden entwickeln eine empirische, bildungswissenschaftliche Forschungsarbeit und führen diese selbstständig durch. In einem Forschungsbericht beschreiben, begründen und reflektieren sie ihr Vorgehen und legen ihre Ergebnisse entlang der wissenschaftlichen Standards dar. Dies stellt die Prüfungsleistung in diesem Modul dar, Aufgabe 1 und 2 sind ebenfalls verpflichtend und bereiten auf die Aufgabe 3 vor.</p> <p>Alle drei Aufgaben müssen digital in Moodle eingereicht werden. Aufgabe 3 (Hausarbeit) muss zusätzlich elektronisch über das Online-Übungssystem eingereicht werden.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Empirische Bildungsforschung, Prof. Dr. Julia Schütz

Sonstige Informationen	<p>Hinweis: In diesem Modul wird die Vertrautheit mit empirischen Methoden vorausgesetzt. Sollten Sie Ihre diesbezüglichen Kenntnisse auffrischen oder erweitern wollen, empfehlen wir die Belegung folgender Module aus dem BA Bildungswissenschaft als freiwilliges Selbststudium ohne Prüfung:</p> <p>Modul 25105 – 2A1 – Empirische Bildungsforschung – Quantitative Methoden Modul 25106 – 2A2 – Empirische Bildungsforschung – Qualitative Methoden</p> <p>Weitere Lektüreempfehlungen finden Sie im Studienportal.</p>
------------------------	---

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2023/modul-26102/>

Bildung, Diversität und Ungleichheit					
Modul	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26109/ Modul A3 Pflichtmodul	450 Stunden 8 SWS (LE)	15 ECTS	2. VZ/ 3. TZ/ wählbar	Jedes Semester	1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse		Betreuungsformen		Selbststudium	
<p>LE 1: Theorien zu Bildung, Differenz, Ungleichheit</p> <p>LE 2: Heterogenität in Bildungs- Sozialisations- und Lernprozessen</p> <p>LE 3: Bildung im Spannungsverhältnis von Ökonomie, Staat und Eigenlogik</p> <p>LE 4: Queere Pädagogik</p> <p>Zusatzmaterial:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Lernplattform: Bildung als öffentliches und/oder privates Gut? • 3 Lehrvideos: Einführung in die Queer Theorie 		<p>Kurse der FernUniversität, Begleitung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, ggf. Präsenz- und Online-Seminare.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung der Gruppenarbeiten durch Lehrende. Durchführung Online-Veranstaltung zur Diskussion der Ergebnisse (Aufgabe 1) • Betreuung von Forendiskussionen durch Lehrende (Aufgabe 2) • Individuelle Beratung bei der Bearbeitung der Hausarbeiten/Individuelle Themenstellung (Aufgabe 2+3) 		<p>Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 150 Stunden auf Aufgabe 1 • 90 Stunden auf Aufgabe 2 • 150 Stunden auf Aufgabe 3 • 60 Stunden auf Selbststudium (digitale Zusatzangebote und/oder freie Lektüre) 	
		Arbeitsformen			
		<p>Gruppenarbeiten</p> <p>Forendiskussionen</p> <p>Selbststudium (digitales Zusatzmaterial und/oder freie Lektüre)</p> <p>Arbeit an einem Exposé</p> <p>Erstellung Hausarbeit</p>			
<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/</p> <p>Kompetenzen</p>		<p>In dem Modul erwerben Studierende Kenntnisse über die Bedeutung von Diversität und Ungleichheit in Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen. Studierende werden in dem Modul befähigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Ungleichheiten, Diskriminierung und Exklusion im Kontext von Bildungsprozessen und Bildungsinstitutionen kritisch zu analysieren und zu reflektieren. • Theorien zum Verhältnis von Bildung, Diversität und Ungleichheit differenziert zu erörtern, gegeneinander abzugrenzen und für das eigene Erkenntnisinteresse produktiv zu machen • Im Rekurs auf Theorien zu Bildung, Diversität und Ungleichheit ausgewählte Phänomene im Bildungsbereich zu analysieren. • Die Bedeutung von Diversität und sozialer Ungleichheit für pädagogische Interaktionen, biographische Orientierungen und Subjektivierungsprozesse zu verstehen. 			

	<p>Ziel des Moduls ist es, auf vorhandenes Grundlagenwissen zum Thema Bildung, Diversität und Ungleichheit aufzubauen und dieses durch aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussionen in den Bildungs- und Sozialwissenschaften zu erweitern. Auf diese Weise sollen Studierenden ein vertieftes Wissen zur Reflexion des eigenen professionellen Handelns bezogen auf das Themenfeld Bildung, Diversität und Ungleichheiten erwerben.</p>
Inhalte	<p>Inhaltliche Schwerpunkte/Ziele des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Bildung, Diversität und soziale Ungleichheiten anhand des Forschungsstands in der Bildungswissenschaft sowie konkreter Beispiele informieren • Theorien und Erklärungsansätze für diese Prozesse diskutieren • Pädagogische Folgen für Erziehungs- Bildungs- und Sozialisationsprozesse im Hinblick auf Heterogenität und Ungleichheit verdeutlichen • die Bedeutung der Wechselbeziehungen zwischen Bildung, Ökonomie und Staat für soziale Ungleichheit in Erziehungs- und Bildungsprozessen herausarbeiten • Pädagogische Ansätze der Bearbeitung und Überwindung von Ungleichheit, Diskriminierung und Exklusion kennenlernen und diskutieren
Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>Aufgabe 1: Gruppenarbeit In Arbeitsgruppen werden im Rekurs auf den Studienbrief Queere Pädagogik (LE 4) sowie drei Lehrvideos zur Queer Theorie ausgewählte Fragen bearbeitet. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden in einer Online-Veranstaltung präsentiert und gemeinsam diskutiert (Termin siehe Studienportal). Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist Teil des didaktischen Konzepts des Moduls, aber keine Prüfungsleistung im rechtlichen Sinne. Die Teilnahme an der Gruppenarbeit ist hingegen verpflichtend. Die Zusammensetzung der Gruppen erfolgt zum Start des Moduls (Moodle).</p> <p>Aufgabe 2: Forendiskussion und Erstellung Exposé Die zweite Aufgabe besteht aus einer Forendiskussion der Studienbriefe im Modul. Die Studierenden beteiligen sich aktiv an Diskussionen in thematischen Online-Foren in Moodle, die von den Lehrenden eingeleitet und begleitet werden (ausführliche Informationen siehe Moodle). Im Anschluss daran soll ein Thema für die Hausarbeit gewählt werden. Die Studierenden erarbeiten anhand eigener Literaturrecherchen ein Exposé zum Thema Bildung, Diversität und Ungleichheit, auf dessen Grundlage die Hausarbeit zu verfassen ist. Zum Exposé erhalten Studierende eine ausführliche qualifizierte Rückmeldung durch das Lehrgebiet.</p> <p>Aufgabe 3: Hausarbeit Auf der Grundlage des Studienmaterials sowie eigenständiger Literaturrecherchen soll eine schriftliche Hausarbeit zu einem selbstgewählten Themengebiet im Umfang von 20 Seiten (+/- 2 Seiten) verfasst werden.</p> <p>Aufgabe 1, 2 und 3 sind verpflichtend.</p>

	In Präsenz- und Onlineseminaren (Termine siehe Studienportal) wird der Zusammenhang von Bildung, Diversität und Ungleichheit thematisch vertieft. Das Lehrgebiet Bildung und Differenz bietet hier zwei Formate an: Themenseminare oder Kolloquien (zur Diskussion von Hausarbeiten und Thesis).
Prüfungsformen	Hausarbeit, die gemäß §12 Abs. 6 der Prüfungsordnung elektronisch über das Online-Übungssystem abgegeben werden muss.
Prüfungsleistung	<p>Der erfolgreiche Abschluss des Moduls setzt sich aus der Bearbeitung der Aufgaben 1, 2 und 3 zusammen:</p> <p>Aufgabe 1 –Die aktive Teilnahme an der Gruppenarbeit ist verpflichtend. Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist Teil des didaktischen Konzepts des Moduls, aber keine Prüfungsleistung i.S. der Prüfungsordnung.</p> <p>Aufgabe 2 – Aktive Teilnahme Forendiskussion und Erstellung Exposé</p> <p>Aufgabe 3 –In Einzelarbeit anzufertigende Hausarbeit.</p> <p>Die Aufgaben 1 und 2 werden über die virtuelle Lernumgebung Moodle bearbeitet und müssen verpflichtend absolviert werden, sie werden aber nicht benotet. Die Hausarbeit (Aufgabe 3) wird benotet.</p> <p>Aufgabe 3 (Hausarbeit) muss gemäß §12 Abs. 6 der Prüfungsordnung elektronisch über das Online-Übungssystem abgegeben werden.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Bildung und Differenz, Prof. Dr. Katharina Walgenbach und Dr. Susanne Winnerling
Sonstige Informationen	keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2023/modul-26109/>

Allgemeine Bildungswissenschaft					
Modul 26110/ Modul A4 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 2. VZ/ 4. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse LE 1: Allgemeine Bildungswissenschaft: Grundlagentexte und Reflexionsanlässe		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, persönliche Betreuung, semesterbegleitende Begleitung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Präsenz- und ggf. Online-Seminare		Selbststudium	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Am Ende des Moduls verfügen die Studierenden über systematische, methodologische und begrifflich fundierte Kenntnisse zentraler Theorien und Diskurse der Erziehungs- und Bildungswissenschaft, insbesondere mit Fokus auf die Studienschwerpunkte Digitale Medien und Erwachsenen-/Weiterbildung. Die Studierenden überblicken die Studienschwerpunkte und die damit verbundenen Themen, kennen grundlegende Theorien, können diese auf praxisorientierte Handlungs- und Problemfelder auch über ihre Studienschwerpunkte hinaus beziehen und in forschungsorientierten Settings anwenden.			
Inhalte		Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Bildungswissenschaft“ werden weiterführende Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden des Fachs Bildungswissenschaft vermittelt. Ausgewählte Begriffe der Erziehungs- und Bildungswissenschaft werden aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven historisch, bildungsphilosophisch und empirisch) betrachtet, wobei die Studienschwerpunkte Digitale Medien und Erwachsenen-/Weiterbildung mit thematisiert werden und darüber die pädagogische Praxis diskursiv betrachtet wird. Die Studierenden arbeiten sich vertieft in Erziehungs- und Bildungstheorien ein und erhalten einen fundierten Einblick in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Wissenschaftsdisziplin in ihrer historischen Entwicklung. In vertiefender Absicht werden die historischen Ansätze pädagogischen Denkens und die sich daraus ableitenden Grundfragen pädagogischen Handelns vermittelt. Auch wissenschaftstheoretische Ansätze sowie methodologische Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft und ihre zentralen Forschungsfelder sind Gegenstand des Moduls. Ausgewählte Handlungsfelder entsprechen der Schwerpunktsetzung des Studiengangs und Adressat*innengruppen pädagogischen Handelns werden vor dem Hintergrund grundlegender professionstheoretischer Diskussionen bearbeitet.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet und in der virtuellen Lernumgebung reflektiert und diskutiert. Die Betreuung erfolgt semesterbegleitend in der Moodle-Lernumgebung sowie in Form semesterbegleitender Veranstaltungen.			
Prüfungsformen		Hausarbeit, die gemäß §12 Abs. 6 der Prüfungsordnung elektronisch über das Online-Übungssystem abgegeben werden muss.			

Prüfungsleistung	Befindet sich derzeit in der Entwicklung
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Allgemeine Bildungswissenschaft, Dr. phil. Marc Fabian Buck & Dr. phil. Miriam Diederichs
Sonstige Informationen	keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2023/modul-26110/>

Wahlpflichtmodul - Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Medien und Bildung					
Modul 26106/ Modul B1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Medien	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester ab 3. VZ/ ab 5. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse LE 1: Medien, Macht und Bildung (4 SWS) LE 2: Cultural Studies (2 SWS) LE 3: Barrierefreier Zugang und Nutzungsgrenzen (2SWS)		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Begleitung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, ggf. Präsenz- und Online-Seminare. <ul style="list-style-type: none"> • Impulse, Feedback und ggf. Begleitung zu den Forendiskussionen durch Lehrende (Aufgabe 1) • Impulse und Feedback zu Gruppenarbeiten durch Lehrende (Aufgabe 2) • Individuelle Beratung bei der Bearbeitung der Hausarbeiten/Individuelle Themenstellung (Aufgabe 3) 		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 120 Stunden auf die Bearbeitung und Diskussion der Kurse • 120 Stunden auf die Teilnahme an der Gruppenarbeit • 150 Stunden auf die Vorbereitung und Durchführung der studienbegleitenden Prüfung (Hausarbeit) • 60 Stunden stehen für freie Lektüre zur Verfügung. 	
		Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Forendiskussionen • Gruppenarbeiten/Peer Feedback • Selbststudium • Arbeit an einem Exposé • Erstellung Hausarbeit 			
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen	<p>In diesem Modul sollen die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Medien und Bildung reflektiert werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Untersuchung des komplexen Bedingungsgefüges von Bildung, Medien, Heterogenität, Macht und sozialer Ungleichheit. Ausgehend von Themenfeldern wie Chancengleichheit, Partizipation, Inklusion, digital divide(s), Subjektivierungsprozesse, Hegemonie etc. sollen Forschungsfragen entwickelt werden, die an die jeweiligen gesellschaftspolitischen und fachspezifischen Diskurse anknüpfen und weiterführende bildungswissenschaftliche Perspektiven eröffnen.</p> <p>Der/Die Bildungswissenschaftler/in kann den Zusammenhang von Bildung, Medien und Gesellschaft reflektieren und sich daraus ergebende bildungswissenschaftliche bzw. pädagogische Konsequenzen erörtern.</p> <p>Im Bereich der genannten Themenfelder sind die Studierenden aufgefordert, aus einer ausgewählten Theorieperspektive heraus bildungswissenschaftlichen Fragestellungen nachzugehen.</p> <p>Darüber hinaus sollen Informationen ermittelt, in ihrem spezifischen Kontext bewertet, sachgerecht aufbereitet und weiterführende Perspektiven erarbeitet werden. Vor dem Hintergrund von Sekundäranalysen soll diskursbezogenes Wissen aufgearbeitet, komplexe Zusammenhänge erkannt und weiterführende Fragestellungen entwickelt und bearbeitet werden.</p>				

Inhalte	<p>Inhaltliche Schwerpunkte/Ziele des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Bildung, Medien, Differenz, Macht und soziale Ungleichheit anhand konkreter Beispiele informieren • Theorien und Erklärungsansätze für diese Prozesse diskutieren • Pädagogische Folgen für Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationsprozesse verdeutlichen • Ungleiche Zugangs- und Nutzungsunterschiede von Medien aufzeigen • die Bedeutung sozialer Differenzen und ihrer Wechselwirkungen verdeutlichen, wie beispielsweise soziales Milieu, Migration, Geschlecht, Behinderung, Sexualität etc. • Pädagogische Konzepte wie Inklusion, Partizipation und Empowerment diskutieren • Machtwirkungen digitaler Technologien auf pädagogische Prozesse und Subjekte analysieren.
Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>Folgende drei Lernaufgaben sind in diesem Modul zu absolvieren:</p> <p>Aufgabe 1 Forendiskussion Aktive Teilnahme an Diskussionen in der virtuellen Lernumgebung zu den Inhalten der Studienbriefe, die jeweils mit einem Diskussionsimpuls mit aktuellem Bezug von Seiten der Lehrenden eingeleitet werden. Abschlussfeedback durch das Lehrgebiet.</p> <p>Aufgabe 2 Gruppenarbeit In Arbeitsgruppen werden exemplarisch geeignete bildungs- und sozialwissenschaftliche Möglichkeiten des theoretischen Zugriffs auf bildungswissenschaftliche Phänomene in den Themenbereichen des Moduls erarbeitet und anhand von ausgewählten Beispielen diskutiert. Ergebnisse und Reflexionen der Gruppen werden entweder als Folienpräsentation und Podcast oder als kurzer überblicksartiger Text festgehalten. Es folgt ein Peer Feedback zwischen den Gruppen sowie ein Abschluss-Feedback durch das Lehrgebiet. Im Anschluss an die Rückmeldungen zu den Gruppenergebnissen soll ein Thema für die Hausarbeit gewählt werden und ein Exposé erstellt werden, zu dem eine individuelle Rückmeldung durch das Lehrgebiet erfolgt. Die Aufgaben 1 und 2 bereiten auf die Aufgabe 3 vor.</p> <p>Aufgabe 3 Hausarbeit Auf der Grundlage des Studienmaterials, der Beiträge aus den Gruppenarbeiten sowie eigenständiger Literaturrecherchen soll eine schriftliche Hausarbeit zu einem selbstgewählten Themengebiet verfasst werden.</p> <p>In Präsenz- und Onlineseminaren (Termine siehe Studienportal) werden einerseits theoretische und methodologische Herangehensweisen zur Analyse thematisch relevanter bildungswissenschaftlicher Phänomene vertieft. Zum anderen wird die Gelegenheit geboten, konkrete Studienprojekte vorzustellen und gemeinsam mit den Anwesenden Studierenden und Lehrenden inhaltlich zu schärfen.</p>
Prüfungsformen	Hausarbeit
Prüfungsleistung	<p>Der erfolgreiche Abschluss des Moduls setzt sich aus der Bearbeitung der Aufgaben 1, 2 und 3 zusammen:</p> <p>Aufgabe 1 – Aktive Teilnahme Forendiskussionen</p> <p>Aufgabe 2 – Aktive Teilnahme an der Gruppenarbeit, Präsentation der Ergebnisse, Peer Feedback sowie Erstellung Exposé</p> <p>Aufgabe 3 – Hausarbeit.</p> <p>Die Aufgaben 1 und 2 werden über die virtuelle Lernumgebung Moodle bearbeitet und müssen verpflichtend absolviert werden. Die Hausarbeit (Aufgabe 3) wird benotet.</p>

	Die Hausarbeit muss zusätzlich postalisch an das Prüfungsamt geschickt werden.
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von zwei Modulen der Studieneingangsphase
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Bildung und Differenz, Prof. Dr. Katharina Walgenbach, Dr. Maximilian Waldmann
Sonstige Informationen	keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2023/modul-26106/>

Wahlpflichtmodul – Ringvorlesung Mediendidaktik					
Modul 26103/ Modul B2 Wahlpflicht- modul Schwerpunkt Medien	Work- load 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester ab 3. VZ/ ab 5. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semes- ter
Lerneinheiten/Fernstu- dienkurse LE 1: Historische Theo- rien und Diskurse der Mediendidaktik LE 2: Perspektiven auf Mediendidaktik LE 3: Perspektiven der Mediendidaktik LE 4: Historische Per- spektiven auf die Medi- endidaktik		Betreuungsformen LE der FernUniversität in Hagen, persönliche Betreuung in der Moodle-Lernumgebung, Feedback, Sprechstun- den, Study Talks, Präsenz- oder Online-Veranstaltungen		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 125 Stunden auf Auf- gabe 1 • 125 Stunden auf Auf- gabe 2 • 200 Stunden auf Auf- gabe 3 	
Lernergebnisse (learning outco- mes)/ Kompetenzen	<p>Ziel der Ringvorlesung ist einerseits die Abbildung und Weiterentwicklung aktueller diszipl- närer Diskurse und andererseits die Verknüpfung teilweise unterrepräsentierte Theoriebe- züge mit mediendidaktischen Perspektiven. Im Fokus steht – neben den inhaltlichen Schwerpunkten – die Diskussion zwischen den Studierenden, für die sowohl synchrone als auch asynchrone Möglichkeiten geschaffen werden. Dadurch lernen die Studierenden aktu- elle und historische Diskurse der Mediendidaktik kennen und setzen sich mit diesen kritisch auseinander. Sie erhalten Einblick in inter- und transdisziplinäre Perspektive auf mediendi- daktische Gegenstände und diskutieren diese mit Akteur*innen der Disziplin und unterei- nander in sog. Study Talks.</p> <p>Die Reflexion der Inhalte aus der Ringvorlesung findet in drei Aufgaben und anhand selbst- gewählter Themen sowie unter Einbezug der Lerneinheiten im E-Portfolio Mahara statt.</p>				

Inhalte	<p>In der Ringvorlesung werden aktuelle Diskurse, theoretische und empirische Perspektiven und Phänomene der Mediendidaktik mit disziplinären Bezügen bspw. zur Medienbildung, kritischen Informatik, critical media education und critical data studies thematisiert.</p> <p>Die Vorträge in der Ringvorlesung werden in weiten Teilen von externen nationalen und internationalen Wissenschaftler*innen mit unterschiedlichen Bezügen zur Mediendidaktik eingebracht. Die Teilnahme an der Ringvorlesung wird sowohl synchron, z.B. als Webkonferenz, als auch asynchron z.B. auf der Videoplattform der FernUniversität, ermöglicht.</p> <p>Die Ringvorlesung steht grundsätzlich allen Studierenden des Master-Studiengangs „Bildungswissenschaft Schwerpunkt Digitale Medien oder Erwachsenen-/Weiterbildung“ offen. Die benotete Teilnahme am Modul setzt die aktive Teilnahme, die Bearbeitung der Aufgaben und die Einreichung einer Hausarbeit voraus. Die Hausarbeit setzt sich aus einem individuell gewählten Thema verknüpft mit mindestens drei inhaltlichen Perspektiven aus der Ringvorlesung zusammen und kann sowohl theoretische als auch empirische Ausrichtungen verfolgen.</p> <p>Den Studierenden des Moduls stehen zudem folgende Studienbriefe und Reader zur Verfügung, die Diskurslinien und theoretische Perspektiven der Mediendidaktik abbilden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LE 1: Historische Theorien und Diskurse der Mediendidaktik • LE 2: Perspektiven mediendidaktischer Forschung • LE 3: Perspektiven der Mediendidaktik • LE 4: Historische Perspektiven auf die Mediendidaktik
Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>Die Kursmaterialien (LE) werden im Selbststudium erarbeitet. Die Betreuung erfolgt semesterbegleitend in der Moodle-Lernumgebung sowie in Form gemeinsamer Sprechstunden.</p> <p>Die Ausarbeitungen der gestellten Aufgaben können von den Studierenden in dem E-Portfolio-System „Mahara“ selbstständig archiviert und mit Moodle verknüpft werden.</p>
Prüfungsformen	Hausarbeit

Prüfungsleistung	<p>Aufgabe 1 Erste Erarbeitung der LE sowie Entwicklung einer individuellen Themen- bzw. Fragestellungen mit Bezug zur Mediendidaktik (max. 2.500 Zeichen).</p> <p>Aufgabe 2 Vertiefung der LE und kritische Auseinandersetzung und Positionierung zu mindestens einer Diskursperspektive aus der Ringvorlesung vor dem Hintergrund der selbstgewählten Themen- bzw. Fragestellung aus Aufgabe 1 anhand individueller Recherchen (max. 12.500 Zeichen).</p> <p>Aufgabe 3 Summative Hausarbeit: Bearbeitung der individuellen Themen- bzw. Fragestellung unter Einbezug von mindestens drei Diskursperspektiven aus der Ringvorlesung (max. 50.000 Zeichen).</p> <p>Aufgabe 1 und 2 sind formativ, verpflichtend und bereiten Sie auf die Aufgabe 3 vor. Die Aufgaben sind miteinander verknüpft und können innerhalb eines festgelegten Bearbeitungszeitraums flexibel gestaltet werden. Aufgabe 3 ist eine summative Prüfungsleistung. Aufgabe 3 (Hausarbeit) muss zusätzlich über das Online-Übungssystem (OÜS) der FernUniversität in Hagen eingereicht werden.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von zwei Modulen der Studieneingangsphase
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Mediendidaktik, Prof. Dr. Sandra Hofhues
Sonstige Informationen	keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2023/modul-26103/>

Wahlpflichtmodul - Bildung und Lernen im Kontext von Digitalisierung					
Modul 26104/ Modul B3 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Medien	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester ab 3. VZ/ ab 5. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Fernstudienkurse LE1: Wissenskommunikation in virtuellen (Lern-)Gemeinschaften (4 SWS) LE 2: Digitale Lehr- und Lernszenarien (2 SWS) LE 3: Bildung, Lernen und Digitalisierung – Bildungswissenschaftliche Ansätze, Entwicklungslinien und theoretische Perspektiven (2 SWS)		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Reflexionsaufgaben, Übungsaufgaben mit individuellen Rückmeldungen, angeleitetes Peer-Feedback, Zusatzmaterialien und Links, weiterführende Literatur, Lehr-/Lernvideos, persönliche Betreuung und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle (über Foren), Präsenz- und/oder Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 90 Stunden auf Aufgabe 1 • 150 Stunden auf Aufgabe 2 • 210 Stunden auf Aufgabe 3 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Der/Die Studierende setzt sich mit dem Wandel des Bildungsbegriffs im Kontext von Digitalisierung kritisch und durch unterschiedliche Perspektiven auseinander. Er/sie soll verschiedene Modelle kennen, anwenden und lernen, diese zu hinterfragen. Des Weiteren lernt der/die Studierende verschiedene Lernszenarien mit digitalen Medien kennen; er/sie kann deren Anwendung erproben und erhält eine Übersicht über Wissensformen und Kommunikationsfaktoren für Lern- und Arbeitsprozesse. Insbesondere werden die Besonderheiten virtueller Kommunikation sowie zielgruppenspezifische Lehr-Lernszenarien mit digitalen Medien erarbeitet und erfahren.			
Inhalte		Lehr- und Lernprozesse in virtuellen (Lern-)Gemeinschaften <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation, Lernen, Wissensmanagement und internetbasierte Gruppenprozesse • Rolle der Lehrenden • Verwendung von Kommunikationsplattformen • Computervermittelte Wissenskommunikation Lehr-Lernszenarien mit digitalen Medien <ul style="list-style-type: none"> • Mediengeschichtlicher Hintergrund • Beschreibung und Definition unterschiedlicher Lernszenarien und ihrer Einsatzmöglichkeiten sowie deren Konzeption, Planung und beispielhafte Umsetzung Bildung, Lernen und Digitalisierung im bildungswissenschaftlichen Kontext <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionelle Entwicklungslinien • Neue Lernkulturen • Gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen, beispielsweise im Hinblick auf Big Data und Künstliche Intelligenz 			

Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet und in der virtuellen Lernumgebung mit den anderen Studierenden diskutiert. Zur Bearbeitung der Teilaufgaben stehen den Studierenden Fachartikel, Leitfäden, Kriterienkataloge und/oder Lehr-/Lernvideos zur Verfügung. Die Betreuung erfolgt semesterbegleitend in der virtuellen Lernumgebung und mit ergänzenden Tools, wie beispielsweise Zoom. Die Aufgaben werden teils einzeln und teils als Gruppenaufgabe bearbeitet. Die Gruppenphase wird von den Lehrenden begleitet und unterstützt. Innerhalb der virtuellen Lernumgebung unterstützen Checklisten, Fortschrittsbalken und interaktive Elemente das selbstgesteuerte Lernen. Zu Beginn des Semesters werden die Studierenden durch eine Kick-Off-Veranstaltung in Zoom oder einem anderen Tool in die Lernziele des Moduls und die wissenschaftliche Herangehensweise eingeführt.</p> <p>Begleitend zu den beiden Teilaufgaben sind die Studierenden aufgefordert, ein Peer-Feedback zu erstellen. Die Studierenden gestalten den Arbeitsprozess überwiegend selbstorganisiert und unter Nutzung unterschiedlicher digitaler Tools. Die Lehrenden unterstützen diesen Prozess in der virtuellen Lernumgebung Moodle. Die Teilaufgaben werden nicht benotet.</p> <p>Zur dritten Aufgabe, der bilanzierenden Hausarbeit, in der die vorangegangenen Aufgaben abschließend reflektiert und theoretisch eingeordnet werden, bekommen die Studierenden eine individuelle Rückmeldung und Benotung.</p>
Prüfungsform	Schriftliche Hausarbeit, die gemäß §12 Abs. 6 der Prüfungsordnung elektronisch über das Online-Übungssystem abgegeben werden muss.
Prüfungsleistung	<p>Die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls setzt sich aus der Bearbeitung von drei Lernaufgaben zusammen, in die das Modul unterteilt ist. Aufgabe 1 und 2 sind verpflichtende formative Aufgaben und bereiten Sie auf die Aufgabe 3 vor, die eine summative Prüfungsleistung ist. Aufgabe 1 und 2 sind miteinander verknüpft und können innerhalb eines festgelegten Bearbeitungszeitraums flexibel gestaltet werden. Das Modul startet mit einer digitalen Kick-Off-Veranstaltung bei der die Modalitäten der Aufgabenstellung vorgestellt und erläutert werden.</p> <p>Aufgabe 1 – Reflexive Erarbeitung des Zusammenhangs von Bildung, Lernen und Digitalisierung einschließlich der Erstellung eines digitalen Medienprodukts sowie eines Peer-Feedbacks</p> <p>Aufgabe 2 – Kollaborative Produktion eines digitalen Lernangebots, ausgehend von der pragmatistischen Lerntheorie</p> <p>Aufgabe 3 – Bilanzierende Hausarbeit</p> <p>Aufgabe 1 erfolgt in Einzelarbeit, Aufgabe 2 ist eine Gruppenarbeit. Aufgabe 3 ist eine in Einzelarbeit anzufertigende Hausarbeit.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von zwei Modulen der Studieneingangsphase
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Bildungstheorie und Medienpädagogik, Prof. Dr. Claudia de Witt, Dr. Christian Leineweber
Sonstige Informationen	Keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2023/modul-26104/>

Wahlpflichtmodul - Methoden und Didaktik der Erwachsenenbildung					
Modul	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26108/ Modul C1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Erwachsenen-/Weiterbildung	450 Stunden 8 SWS (Kurse)	15 ECTS	ab 3. VZ/ ab 5. TZ/ wählbar	Jedes Semester	1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse		Betreuungsformen		Selbststudium	
<p>Die Kurse des Moduls werden nach dem Prinzip des selbstgesteuerten Lernens bearbeitet. Die folgenden thematischen Schwerpunkte werden in Form eines StudyGuide (beinhaltet Literaturtipps, ausgewählte Texte, Reflexionsaufgaben) bearbeitet und basierend auf den Erfahrungen der Teilnehmenden weiterentwickelt:</p> <p>Didaktische Prämissen im Kontext des lebenslangen Lernens - Selbstorganisiertes Lernen als Basis und Ziel der Erwachsenenbildung (2 SWS)</p> <p>Diversitätsbewusstsein und Heterogenität in den beruflichen Handlungsfeldern der Erwachsenenbildung (Professionelle Handlungskompetenz und Organisationsentwicklung) (2 SWS)</p> <p>Erwachsenenbildung International: Ausgewählte Theorien und Methoden im internationalen Kontext (2 SWS)</p> <p>Digitalisierung in der Erwachsenenbildung (2 SWS)</p>		<p>StudyGuide, Online-Seminare, Übungsaufgaben, Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Interaktive Lerngruppen (Inquiry Groups)</p>		<p>Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 100 Stunden für die Bearbeitung der Teilaufgabe 1 • 175 Stunden für die Bearbeitung der Teilaufgabe 2 • 175 Stunden für die Bearbeitung der Teilaufgabe 3 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes Methodenrepertoire sowie digitale Tools in Bezug auf die Themen Heterogenität und Diversität reflektiert anzuwenden bzw. didaktisch und fachlich zu begründen • ihre Kenntnisse in den Kontext von Digitalisierung und Internationalisierung zu stellen • innovative Angebote und Konzepte mit digitalen Tools zu entwickeln und umzusetzen • eine inklusive und konstruktivistische Didaktik nach der Prämisse des selbstgesteuerten und lebenslangen Lernens umzusetzen • die Relevanz der Koppelung von Theorie und Praxis zu erkennen und auf der Grundlage von erfahrungsbasiertem Lernen didaktisch anzuwenden 			

	<ul style="list-style-type: none"> • didaktische Konzepte mit Fokus auf die Themen Diversität und / oder Internationalisierung und / oder Digitalisierung zu erstellen und Bezüge hinsichtlich des Erwerbs bzw. der Weiterentwicklung von beruflichen Handlungskompetenzen herzustellen • adressat*innengerechte Vorgehensweisen und Methoden für die Entwicklung digitaler Lehr-/ Lernsettings und zu entwickeln • existierende Rollenverständnisse in Bezug auf Lehrende und Lernende im Kontext der Erwachsenenbildung zu analysieren sowie • eine demokratische und diversitätssensible Didaktik, die auf eine Lernprozessbegleitung abzielt, bei der Entwicklung von Konzepten und deren Operationalisierung reflektiert anzuwenden.
Inhalte	<p>Kern des Moduls ist die Auseinandersetzung mit den methodischen und didaktischen Spezifika der Erwachsenenbildung. Diese werden anhand der Schwerpunktthemen Internationalisierung, Digitalisierung und Heterogenität/Diversität veranschaulicht. Die Themen werden aus einer Perspektive dargestellt, die sie als handlungsleitende Querschnittsaufgabe für das professionelle Handeln in der Erwachsenenbildung definiert. Der Fokus liegt hierbei auf der Thematisierung von (internationalen) didaktischen Modellen / Ansätzen, Konzepten und Methoden, die in der erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Berufspraxis Anwendung finden (können).</p> <p>Im Mittelpunkt steht bei allen Themen eine kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und (didaktischer und methodischer) Praxis. Auf der Grundlage ausgewählter theoretischer Grundlagen wird somit hauptsächlich deren Anwendungsbezug in der beruflichen Praxis relevant. Ausgangspunkt sind dafür die Erfahrungen aus den beruflichen Feldern der Studierenden. Um Theorie und Praxis angemessen miteinander zu verknüpfen wird das Modul mittels der Methode Zukunftswerkstatt durchgeführt. Somit wird diese Methode a) theoretisch und b) als didaktische Möglichkeit zur Projekt- und Konzeptentwicklung nach dem Prinzip des erfahrungsbasierten und selbstgesteuerten Lernens kennengelernt.</p> <p>Kernbereiche, die nach diesem Prinzip bearbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haltungen, Kompetenzen und die Rollen von Lernenden und Lehrenden in unterschiedlichen organisationalen Kontexten • Selbstorganisiertes Lernen als Basis und Ziel der Erwachsenenbildung (u.a. Orientierung an den Bedarfen und Voraussetzungen von Teilnehmenden sowie Erstellung von Lernverträgen) • Didaktische Prämissen im Kontext des lebenslangen Lernens • Systematisierung von Didaktiken • Diversitätsbewusstsein und Heterogenität in den beruflichen Handlungsfeldern der Erwachsenenbildung • Thematisierung von (internationalen) „Klassikern“ in der Erwachsenenbildung (z.B. Malcolm S. Knowles, Paulo Freire, Jack Mezirow). • Ausgewählte Methoden und Tools und deren Anwendungsbezug mit digitalen Medien <p>Zukunftswerkstatt als Methode zur Konzeptentwicklung und Projektentwicklung (und Projektdurchführung)</p>
Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>Das Arbeiten in interaktiven Lerngruppen findet ebenfalls in der virtuellen Lernumgebung statt; ersatzweise oder zusätzlich können die Teilnehmenden weitere interaktive Formate initiieren, die zu den Bedarfen der jeweiligen Lerngruppen passen (z.B. Präsenztreffen in einem Regionalzentrum oder an anderen Orten; weitere virtuelle Formate)</p> <p>Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt.</p> <p>Neben thematischen Schwerpunkten zu o.g. Inhalten, werden konkrete Studienprojekte präsentiert (Prüfungsleistung) und gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden diskutiert und reflektiert (Peer Review).</p> <p>Individuelle Absprachen von Prüfungsleistungen / Hausarbeiten finden in der virtuellen Lernumgebung statt.</p> <p>Die Hausarbeiten werden über ein Onlinesystem eingereicht.</p>
Prüfungsform	Hausarbeit
Prüfungsleistungen	Folgende drei Lernaufgaben sind in diesem Modul zu leisten:

	<p>Aufgabe 1 Der/Die Studierende setzt sich aktiv mit den Modulthemen im StudyGuide auseinander. Dies beinhaltet die Bearbeitung von Reflexionsaufgaben als Selbstlernaktivitäten, die zur Vertiefung von Inhalten und zur Aneignung neuer Kenntnisse beitragen und in der virtuellen Lernumgebung geteilt werden. Mindestens drei ausgewählte Selbstlernaktivitäten müssen dokumentiert werden.</p> <p>Aufgabe 2 Der/Die Studierende arbeitet aktiv in allen Gruppenphasen einer Zukunftswerkstatt sowie in einer daraus resultierenden permanenten Werkstatt, d.h. in einem Projekt, mit. Er/Sie teilt die Ergebnisse aus den drei Phasen sowie der permanenten Werkstatt beispielsweise in einem Forum und stellt die generierten Lernressourcen für alle Teilnehmenden in der virtuellen Lernumgebung bereit. Die Ergebnisse jeder Gruppenphase werden in einem offenen Peer-Review begutachtet, jede/r Studierende nimmt an insgesamt zwei Review-Verfahren teil.</p> <p>Aufgabe 3 Der/die Studierende erstellt ein diversitätssensibles Konzept zur Realisierung eines virtuellen Projektes (Inklusive Didaktik). Der Umfang des Konzeptes beträgt ca. 12 Seiten. Modulbegleitende Aufgabe: Entwickeln und Evaluieren eines individuellen Lernvertrages. Die Aufgaben 1 und 2 bereiten auf die Aufgabe 3 vor. Alle Aufgaben werden über das E-Portfolio eingereicht.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von zwei Modulen der Studieneingangsphase
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	-
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Erwachsenen- und Weiterbildung, Prof. Dr. Eva Cendon, Dr. Jan Hellriegel
Sonstige Informationen	Keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2023/modul-26108/>

Wahlpflichtmodul - Berufliches Lernen als Anwendungsfeld digitaler Medien					
Modul	Workload	LP 15 ECTS	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26105/ Modul C2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Erwachsenen-/Weiterbildung	450 Stunden 8 SWS (Kurse)		ab 3. VZ/ ab 5. TZ/ wählbar	Jedes Semester	1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse LE 1: „Beruflich-betriebliches Lernen und digitale Medien – Modelle und theoretische Aspekte“ (2 SWS) LE 2: „Berufliche Bildung in der digitalen Transformation“. Reader zum Modul 26105 (4 SWS) LE 3: „Agiles Lernen und Arbeiten mit Anwendungsbezügen im Fernstudium“ (2 SWS)		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Lernbegleitung in der agilen Projektphase durch regelmäßige (Online-)Kommunikation, persönliche Betreuung bei der Erstellung eines Exposé zu einem wiss. Thema und als Vorbereitung zur Wahl des individualisierten Prüfungsformats, ggf. Präsenz- oder Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 170 Stunden auf Portfolioprüfungselement 1 • 90 Stunden auf Portfolioprüfungselement 2 • 190 Stunden auf Portfolioprüfungselement 3 	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		Nach Abschluss des Moduls ist der/die Bildungswissenschaftler/in in der Lage, sich unterschiedliche wissenschaftliche Perspektiven des Einsatzes neuer Medien in der betrieblichen Bildung zu erschließen. Er/Sie kann die Bedeutung von Theorien und Modellen für die Praxis betrieblicher Bildung erkennen und analysieren. Darauf aufbauend ist er/sie in der Lage, die erworbenen Kompetenzen zu transferieren und theoriebasierte Konzepte zum beruflichen Lernen zu entwickeln. Zudem hat er/sie Erfahrungen in agilen Lern- und Arbeitsweisen gesammelt und seine/ihre Lern- und Arbeitsprozesse reflektiert. Die fachliche Durchdringung sowie die Förderung erfahrungsbasierter Problemlösungsprozesse dieser Lern-/Lehrstrategie wirken zusammen auf eine gezielte Professionalität der Studierenden hin.			
Inhalte		Der/Die Studierende setzt sich mit mediengestütztem beruflichem Lernen als einem konkreten Anwendungsfeld digitaler Medien auseinander. Dazu werden einzelne Anwendungsbereiche beruflichen Lernens unter bildungswissenschaftlichen Fragestellungen bearbeitet. Dabei steht die Kompetenzentwicklung der beruflich Lernenden im Mittelpunkt der Betrachtung, wenngleich ökonomische und rechtliche Einflüsse auf die Ausgestaltung von beruflichem E-Learning mit zu bedenken sind. In der Auseinandersetzung mit den Inhalten werden die Studierenden auch agile Arbeitsweisen verwenden. Eine solche agile Vorgehensweise soll dabei nicht für die Studierenden erfahrbar werden, sondern von ihnen auch wissenschaftlich reflektiert und analysiert werden.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet. Hierzu erfolgt eine semesterbegleitende Betreuung in der virtuellen Lernumgebung, flankiert durch Online-Veranstaltungen und -Sprechstunden sowie audiovisuelle Medienunterstützung (z.B. Videobeiträge oder Podcasts) nebst Hinweisen zur ergänzenden Literatur. Die Arbeit in den Lerngruppen erfolgt ebenso in der virtuellen Lernumgebung. Die an der FernUniversität in Hagen etablierten Systeme werden für die Teamarbeit bei Bedarf und von den Studierenden selbst verantwortet durch aktuelle, frei verfügbare Dienste im Internet ergänzt.			
Prüfungsform		Portfolioprüfung, gemäß §12a der Prüfungsordnung			
Prüfungsleistungen		Die Prüfungsleistung ist in diesem Modul in drei Elemente eines Portfolios unterteilt, welche verpflichtend zu absolvieren sind. Die Prüfungselemente 1 und 2 werden über die virtuelle Lernumgebung eingereicht und müssen bestanden werden, sie werden aber nicht benotet. Das Prüfungselement 3 wird über das Online-Übungs-System eingereicht und benotet. Portfolioprüfungselement 1: Grundlagen und Fallstudien zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung			

	<p>Im Rahmen einer Teamarbeit setzt sich der/die Studierende anhand bildungswissenschaftlicher Fragestellungen mit Grundlagen zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung auseinander. Dazu sollen zur Unterstützung des Prozesses agile Methoden angewendet werden.</p> <p>Die Ergebnisse dieser Arbeit können durch ein selbstgewähltes auditives oder audiovisuelles Medium dargestellt werden. Die regelmäßig stattfindenden Reflexionen während des Prozesses werden dokumentiert. Die Einreichung erfolgt über die virtuelle Lernumgebung. Die Studierenden geben sich im Anschluss selbstorganisierte Peer-Feedbacks. Zudem erfolgt eine online moderierte Retrospektive durch die Lehrpersonen gemeinsam mit den Studierenden.</p> <p>Portfolioprüfungselement 2: Erarbeitung eines Exposé</p> <p>Die zur Erstellung eines Exposé zu Grunde liegende Idee und deren mögliche Umsetzung der Thematik als wissenschaftliche Ausarbeitung wird von den Studierenden in der virtuellen Lernumgebung vorgestellt und mit den Lehrpersonen besprochen. Der/die Studierende erläutert ihre/seine konkrete Wahl des individualisierten Prüfungsformates (mündlich, schriftlich, auditiv, bzw. audiovisuell). Entsprechende Bewertungskriterien werden transparent kommuniziert und es erfolgt eine ausführliche qualifizierte Rückmeldung auf das eingereichte Exposé.</p> <p>Portfolioprüfungselement 3: Individualisierte Bearbeitung einer wissenschaftlichen Themenstellung</p> <p>Die Ausführung und Darstellung der Erarbeitung wissenschaftlicher Themenstellungen in diesem individualisierten Portfolioprüfungselement kann in schriftlicher, mündlicher oder auditiver bzw. audiovisueller Form erfolgen. Eine schriftliche Ausarbeitung sollte max. 15 Seiten umfassen. Die Dauer einer mündlichen Prüfung wird mit ca. 30 Minuten angesetzt. Vorab erfolgen die Einreichung einer etwa 3-seitigen Zusammenfassung nebst Literaturliste und wissenschaftlich fundierter Thesen oder einem wissenschaftlichen Poster. Das Ergebnis bzw. der Umfang einer auditiven bzw. audiovisuellen Darstellung sollte 12 Minuten nicht überschreiten und wird mit dem Sprechtext und einer etwa 2-seitigen Zusammenfassung nebst Literaturquellen eingereicht. Die thematischen Inhalte können entweder die Erstellung eines theoretisch fundierten Lehr-/Lernkonzepts zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung beinhalten oder die wissenschaftliche Bearbeitung einer selbst entwickelten Fragestellung zum mediengestütztem beruflichen Lernen. Hier sind Fragen bspw. zur Kompetenzentwicklung durch digitale Medien sowie zum mediengestützten betrieblichen Wissensmanagement in den Blick zu nehmen. In Moodle werden dazu auch weitere tiefergehende Themenbeispiele platziert. Ein konkreter (Rück-)Bezug zum ersten Portfolioprüfungselement ist möglich.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von zwei Modulen der Studieneingangsphase
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkte	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	-
Stellenwert der Not	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Lebenslanges Lernen; Prof. Dr. Uwe Elsholz, Christiane Wittich
Sonstige Informationen	Keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2023/modul-26105/>

Wahlpflichtmodul - Digitally Competent Educators Elective International Module - Digitally Competent Educators					
Modul	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Modul C3 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Er- wachsenen-/Wei- terbildung	450 Stunden 8 SWS (Kurse)	15 ECTS	ab 3. VZ/ ab 5. TZ/ wählbar	Jedes Semester	1 Semes- ter
Fernstudienkurse This course consists of three learning units, all of them built on the six areas of the European Framework for the Digital Competence of Educators (DigCompEdu). <u>Course 1, Introduction to Digital Competences for Educators</u> , focuses on using digital technologies for communication, collaboration and professional development as well as enhancing inclusion, personalization and learner's active engagement. <u>Course 2, Teaching and Learning with Digital Resources</u> , focuses on managing and orchestrating the use of digital technologies in teaching and learning, including sourcing, creating and sharing digital resources. <u>Course 3, Facilitating and Assessing Learners' Digital Competencies</u> , focuses on usage of digital technologies and strategies to enhance assessment by enabling learners to use digital technologies creatively and responsibly for information, communication, content creation, well-being and problem solving.		Betreuungsformen Reflection assignments, individual and group exercises, discussion assignments in a small group, support within the virtual learning environment (JYU - Finnish) Moodle.		Selbststudium The module comprises 150 working hours per course. Of these <ul style="list-style-type: none"> • 50 hours self-study of the working materials and individual tasks • 50 hours on the exchange and tasks in small groups and within the participants • 50 hours for the creation of a concept and the peer review of other concepts. 	

<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</p>	<p><u>Course 1:</u> Students are able</p> <ul style="list-style-type: none"> • to select, modify and create appropriate digital resources for collaborative and self-regulated learning, taking into account various learner groups. • to structure and manage content, collaboration, interaction and guidance in digital environments respecting their licenses and restrictions. • to design, implement and evaluate digital learning activities that best support learning objectives in different stages of the learning process. <p><u>Course 2:</u> Students are able</p> <ul style="list-style-type: none"> • to select, modify and create appropriate digital resources for collaborative and self-regulated learning, taking into account various learner groups. • to structure and manage content, collaboration, interaction and guidance in digital environments respecting their licenses and restrictions. • to design, implement and evaluate digital learning activities that best support learning objectives in different stages of the learning process. <p><u>Course 3:</u> Students are able</p> <ul style="list-style-type: none"> • to work in digital environments safely and responsibly and evaluate the credibility and reliability of sources of data, information and digital content. • to design and implement learning activities that generate data for various digital assessment formats and also analyse and interpret evidence on learners' activity and progress. • to facilitate feedback and assess as well as adapt their teaching strategies with a help of digital technologies and enable diverse learners to identify areas of improvement.
<p>Inhalte</p>	<p>Digitally Competent Educators is based on the European Framework for the Digital Competence of Educators (DigCompEdu), published in 2017 by the Joint Research Centre, the European Commission's science and knowledge service.</p> <p>DigCompEdu describes 22 competencies which are organised in six areas. These six areas are transformed into three courses within the course Digitally Competent Educators.</p> <p><u>Course 1</u> focuses on Professional Engagement (area 1) and Empowering Learners (area 5):</p> <p>Professional engagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisational communication: To use digital technologies to enhance organisational communication with learners, (parents) and third parties. To contribute to collaboratively developing and improving organisational communication strategies. • Professional collaboration: To use digital technologies to engage in collaboration with other educators, sharing and exchanging knowledge and experience, and collaboratively innovating pedagogic practices. • Reflective practice: To individually and collectively reflect on, critically assess and actively develop one's own digital pedagogical practice and that of one's educational community. • Digital Continuous Professional Development (CPD): To use digital sources and resources for continuous professional development. <p>Empowering Learners</p> <ul style="list-style-type: none"> • Accessibility and inclusion: To ensure accessibility to learning resources and activities, for all learners, including those with special needs. To consider and respond to learners' (digital) expectations, abilities, uses and misconceptions, as well as contextual, physical or cognitive constraints to their use of digital technologies. • Differentiation and personalisation: To use digital technologies to address learners' diverse learning needs, by allowing learners to advance at different levels and speeds, and to follow individual learning pathways and objectives • Actively engaging learners: To use digital technologies to foster learners' active and creative engagement with a subject matter. To use digital technologies within pedagogic strategies that foster learners' transversal skills, deep

	<p>thinking and creative expression. To open up learning to new, real-world contexts, which involve learners themselves in hands-on activities, scientific investigation or complex problem solving, or in other ways increase learners' active involvement in complex subject matters.</p> <p><u>Course 2</u> focuses on Digital Resources (area 2) and Teaching and Learning (area 3):</p> <p>Digital Resources</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selecting digital resources: To identify, assess and select digital resources for teaching and learning. To consider the specific learning objective, context, pedagogical approach, and learner group, when selecting digital resources and planning their use. • Creating and modifying digital resources: To modify and build on existing openly-licensed resources and other resources where this is permitted. To create or co-create new digital educational resources. To consider the specific learning objective, context, pedagogical approach, and learner group, when designing digital resources and planning their use. • Managing, protecting and sharing digital resources: To organise digital content and make it available to learners, parents and other educators. To effectively protect sensitive digital content. To respect and correctly apply privacy and copyright rules. To understand the use and creation of open licenses and open educational resources, including their proper attribution <p>Teaching and Learning</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teaching: To plan for and implement digital devices and resources in the teaching process, so as to enhance the effectiveness of teaching interventions. To appropriately manage and orchestrate digital teaching strategies. To experiment with and develop new formats and pedagogical methods for instruction. • Guidance: To use digital technologies and services to enhance the interaction with learners, individually and collectively, within and outside the learning session. To use digital technologies to offer timely and targeted guidance and assistance. To experiment with and develop new forms and formats for offering guidance and support. • Collaborative learning: To use digital technologies to foster and enhance learner collaboration. To enable learners to use digital technologies as part of collaborative assignments, as a means of enhancing communication, collaboration and collaborative knowledge creation. • Self-regulated learning: To use digital technologies to support learners' self-regulated learning, i.e. to enable learners to plan, monitor and reflect on their own learning, provide evidence of progress, share insights and come up with creative solutions. <p><u>Course 3</u> focuses on Assessment (area 4) and Facilitating Learners' Digital Competence (area 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Assessment: To consider how digital technologies can enhance existing assessment strategies, how they can be used to create or to facilitate innovative assessment approaches, and how digital technologies can be used in monitoring learner progress, facilitating feedback and allowing educators to assess and adapt their teaching strategies. • Facilitating Learners' Digital Competence: To consider the integration learning activities, assignments and assessments, which require learners to adapt new digital competences required in diverse learning needs.
Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>All three courses are organised in Learning Building Blocks (LBB), each LBB focuses on one topic and proposes different tasks/activities; most LBB equal one week. In all courses the LBB are followed subsequently.</p> <p>The pedagogy of the whole module promotes an inquiry-based and active learning approach, thereby facilitating collaborative tasks and peer learning as well as peer assessment.</p>

	<p>Co-teaching is implemented in all three courses, including one teacher from the course developing partner and one teacher from the coordinator of the joint course (University of Jyväskylä).</p> <p>Communication between tutors and students is structured mostly asynchronously to allow student to work flexibly in time within the timeframes and deadlines.</p> <p>The module material for all three courses is accessible online.</p>
Prüfungsform	<p><u>Course 1</u>: Completion of all tasks is prerequisite for the final assignment. The final assignment consists of two parts: a digital learning concept and the peer-review of four other concepts.</p> <p><u>Course 2</u>: The final assignment consists of the writing of a technology-enriched course in which all fields of knowledge, built within the module are included.</p> <p><u>Course 3</u>: Completion of weekly tasks is prerequisite for the final assignment. The final assignment includes the assessment of three products/artefacts in the e-Portfolio</p>
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von zwei Modulen der Studieneingangsphase
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkte	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	As this module is a cooperation between FernUniversität in Hagen (Germany), University of Jyväskylä (Finnland), Universidade Aberta (Portugal), and Anadolu University (Turkey), the whole module is also part in respective programmes at the three other universities. Furthermore, the three courses are also open to degree programmes at the non-enrolled students as part of continuing education.
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung und Hochschuldidaktik, Prof. Dr. Eva Cendon in cooperation with University of Jyväskylä (Finnland), Universidade Aberta (Portugal), and Anadolu University (Turkey)
Sonstige Informationen	The module language is English.

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2023/modul-26111/>

Wahlpflichtmodul - Professionalität und Professionalisierung pädagogischen Handelns					
Modul 26107/ Modul D1 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester ab 3. VZ/ ab 5. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Fernstudienkurse LE1: Einführung zum Modul LE2: Profession – Professionalität – Professionalisierung: Theoretische Perspektiven 1- LE3: Profession – Professionalität – Professionalisierung: Theoretische Perspektiven 2- LE4: Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern 1 LE5: Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern 2 LE6: Professionsforschung in pädagogischen Handlungsfeldern		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, Betreuung und Beratung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Online-Veranstaltungen, Präsenzveranstaltungen (unregelmäßig)		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse, • 120 Stunden auf die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen, • 90 Arbeitsstunden stehen für die freie Lektüre zur Verfügung. 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen	Die Studierenden können die zentralen theoretischen Diskussionslinien um professionelles pädagogisches Handeln differenzieren und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, die theoretischen Ansätze auf unterschiedliche Handlungsfelder und ihre Anforderungen zu übertragen. Die Studierenden können die besonderen Problematiken und Antinomien professionellen pädagogischen Handelns benennen und exemplarisch in unterschiedlichen Handlungsfeldern verorten. Sie können empirische Zugänge zum professionellen Handeln in ihrer Angemessenheit und Reichweite einschätzen und sich einen Überblick über den Forschungsstand selbstständig erarbeiten.				
Inhalte	Das Modul befasst sich zum einen mit den professionstheoretischen Diskurslinien, die in einer bildungs- und erziehungswissenschaftlichen Perspektive zu fassen versuchen, was Professionalität und professionelles Handeln in pädagogischen Berufen grundsätzlich ausmacht und wie sich dieses unter differenten Rahmenbedingungen entfalten kann. Zum anderen wird der Blick spezifischer auf die theoretischen Überlegungen zur Professionalisierung und Professionalität in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern gerichtet. Vertiefend wird schließlich ein Einblick in das Forschungsfeld der bildungs- und erziehungswissenschaftlichen Professionsforschung gegeben, indem Beiträge zu unterschiedlichen Forschungszugängen und Forschungsfragen ausgewählt wurden, die sich professionsbezogenen Problematiken widmen.				
Lehrformen und Lehrmaterialien	Fernstudienkurse mit Reflexionsaufgaben, die den Studierenden die Möglichkeit geben, sich mit den Modulthemen reflexiv auseinanderzusetzen. Betreuung in der Moodle-Umgebung mit betreuten Diskussionsforen, um Modulinhalte gemeinsam zu erarbeiten und diskursiv zu vertiefen. Online-Veranstaltung zur Einführung in die Modulinhalte und Online-Seminar zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Themengebiet des Moduls.				
Prüfungsform	Schriftliche Hausarbeit, die gemäß §12 Abs. 6 der Prüfungsordnung elektronisch über das Online-Übungssystem abgegeben werden muss.				
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von zwei Modulen der Studieneingangsphase				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung				

Vergabe von Leistungspunkte	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	-
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Empirische Bildungsforschung, Prof. Dr. Julia Schütz, Dr. Johanna Maria Pangritz
Sonstige Informationen	Keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2023/modul-26107/>

Wahlpflichtmodul – Master Informatik					
Modul Modul D2 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 9 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester ab 3. VZ/ ab 5. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots 2 Semester. Kurse 01880 und 01883 werden in jedem SoSe betreut und angeboten, Kurs 01873 in jedem WiSe.	Dauer 2 Semester
Fernstudienkurse 1. 01880: Computerunterstütztes kooperatives Arbeiten – CSCW (belegbar im Sommersemester), 3 SWS 2. 01883, Computerunterstütztes kooperatives Lernen (CSCL) (belegbar im Sommersemester), 3 SWS 3. 01873, Daten- und Dokumentenmanagement im Internet (nur Online) (belegbar im Sommer- und Wintersemester), 3 SWS		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, persönliche Betreuung und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung (z.B. Kurs-Newsgruppe)		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen • 150 Stunden auf 01873 Daten- und Dokumentenmanagement im Internet • 150 Stunden auf 01880 CSCW • 150 Stunden auf 01883 CSCL	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Teilnehmer entwickeln ein vertieftes Verständnis über die interdisziplinären Grundlagen und Forschungsmethoden im Forschungsgebiet CSCW/CSCL. Sie können begründete Entwurfsentscheidungen bei der Entwicklung von CSCW/CSCL-Systemen treffen und bestehende CSCW/CSCL-Systeme bzgl. ihrer Verwendbarkeit in verschiedenen Anforderungssituationen auswählen und bewerten. Sie können sich selbstständig interdisziplinäre Arbeiten erschließen und ein übergreifendes Begriffsverständnis erarbeiten. Darüber hinaus können sie die Ergebnisse von Evaluationsstudien bezüglich ihrer Aussagekraft beurteilen. Durch die Teilnahme an Internet-Diskussionsgruppen wird das Einüben wissenschaftlicher Kommunikation gefördert.			

Inhalte	Der Kurs 01873 Daten- und Dokumentmanagement im Internet bietet eine Einführung in die Modellierung, Strukturierung und Anzeige/Verarbeitung von Daten und Dokumenten im Internet. Da in heutigen web-basierten CSCL-Systemen das Daten- und Dokumentenmanagement eine wesentliche Rolle spielt, werden in dem Kurs die diesbezüglich relevanten Grundlagen von verteilten Datenbanken und strukturierten Dokumentensammlungen im Internet behandelt. Der Kurs 01880 behandelt verschiedene Aspekte der Rechnerunterstützung für Gruppen von Personen, die gemeinsam an einem Problem arbeiten. Nach den Grundlagen des kooperativen Arbeitens werden die im 3K-Modell definierten Systemklassen, Kommunikation, gemeinsame Informationsräume, Workflow Management und Workgroup Computing betrachtet und an Beispielen illustriert. Abschließend widmet sich der Kurs der Realisierung von synchroner Groupware. Der Kurs 01883 behandelt das Thema des computerunterstützten kooperativen Lernens (CSCL) aus interdisziplinärer Sicht. Er bietet eine anwendungsorientierte Einführung in das Forschungsgebiet CSCL und soll Erfahrung in der selbstständigen Einarbeitung in ein interdisziplinäres Forschungsgebiet vermitteln. Dazu werden die Themenbereiche Grundlagen, Werkzeuge, Didaktische Konzepte sowie Umsetzungen und Perspektiven von CSCL behandelt.
Lehrformen und Lehrmaterialien	Jeder Kurs besteht aus einem Kurstext mit je vier Kurseinheiten, die mit begleitenden Übungen kombiniert sind. Diese Übungen dienen der individuellen Vertiefung des Stoffes und zum Selbsttest des erreichten Verständnisses. Die Kommunikation zwischen den Studierenden und mit den Betreuern wird über die Kooperationsumgebung in der Lernplattform der FernUniversität (z. B. über Newsgroup, Foren, Mail und gemeinsame Arbeitsbereiche) unterstützt. Hier finden vom/von Betreuer/in moderierte und aktiv angeregte Diskussionen über die Übungsaufgaben und die Fragen der Studierenden statt. Für den Kurs 1883 müssen sich Beleger das folgende Buch rechtzeitig beschaffen bzw. aus der Bibliothek ausleihen: CSCL-Kompodium 2.0 - Lehr- und Handbuch zum computer-unterstützten kooperativen Lernen, J. Haake, G. Schwabe, M. Wessner (Hrsg.), Oldenbourg Verlag, München, 2012.
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Teilnahmevoraussetzung	Keine. Grundkenntnisse in Programmierung, Betriebssysteme (Prozesse) und Rechnernetze (Protokolle), z.B. aus Kurs 01801, sind wünschenswert. Kenntnisse in Verteilten Systemen (Kurs 01678) sind für das Verständnis implementationsbezogener Aspekte hilfreich. Erfolgreicher Abschluss von zwei Modulen der Studieneingangsphase
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Kooperative Systeme, Prof. Dr. Jörg Haake
Sonstige Informationen	Keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2023/modul-d2/>

Masterarbeit inkl. Präsentation			
Workload 450 Stunden 8 SWS Davon: schriftliche Arbeit (360 Stunden) und Präsentation (90 Stunden)	LP 15 ECTS	Häufigkeit des Angebots laufend	Dauer 6 Monate
Fernstudienkurse keine	Selbststudium 360 Stunden	Vorbereitung und Erstellung der Präsentation 90 Stunden	
Lernergebnisse (learning out- comes)/Kompetenzen	Die Studierenden können eine wissenschaftlich fundierte Arbeit selbstständig innerhalb einer vorgegebenen Frist bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen. Die Fähigkeit zur Anwendung und Umsetzung der in den Modulen erworbenen forschungsmethodischen Kompetenzen in eigenständige Forschung nachweisen.		
Inhalte	Das Thema der Abschlussarbeit sollte so gewählt werden, dass <ul style="list-style-type: none"> - dass es in Bezug zu dem gewählten Studienschwerpunkt steht, - ein inhaltlicher Bezug zu dem Studium und dem ausgewählten Lehrgebiet gegeben ist, - der wissenschaftliche Mehrwert der gewählten Fragestellung erkennbar ist - ein expliziter Methodenbezug erkennbar ist, - es nicht zu breit angelegt ist, - ausreichend Literatur dazu vorhanden ist und - unterschiedliche Standpunkte/Tendenzen aufgezeigt und zusammengefasst diskutiert werden können (keine einseitige Ausrichtung des Themas). Es kann eine empirische Arbeit mit starkem Praxisbezug oder eine eher theoretische Arbeit mit der Entwicklung einer Konzeption erstellt werden. Der Schwerpunkt für die Art der Aufgabenstellung kann dabei auf der Zusammenstellung und Diskussion der aktuellen wissenschaftlichen Literatur zu einem Themengebiet liegen, auf der Lösungsskizze für eine Problemstellung oder auf einem Entwurf eines theoretisch begründeten, berufsbezogenen Verfahrens. Der Fokus liegt auf der Aufbereitung des aktuellen Stands der Forschung anhand von fachlich relevanter Literatur. Erlaubt ist auch die Analyse eines fachlich relevanten Problems, wobei anhand von wissenschaftlicher Literatur ein Lösungsvorschlag erarbeitet werden soll.		
Lehrformen- und Lehrmaterialien	Die Studierenden erhalten eine individuelle Beratung bei der Themenauswahl und dem methodischen Vorgehen. Themenvorschläge von Seiten des Studierenden sind erwünscht und sollten direkten Bezug zu den Themen der Modulinhalte haben, die das jeweils prüfende Lehrgebiet anbietet. Die Diskussion mit dem/der Betreuer/in über theoretische und empirische Aspekte der Arbeit findet telefonisch, virtuell oder persönlich an der FernUniversität statt.		
Teilnahmevoraussetzung	Zulassung zur Masterarbeit erfolgt, wenn die angeführten Leistungsnachweise von sechs der sieben Module erfolgreich erbracht sind, das siebte Modul muss belegt sein.		

Prüfungsform	<p>Verschriftlichung der Masterarbeit und Präsentation.</p> <p>Die Masterarbeit schließt mit einer mündlichen Präsentation ab und umfasst eine 15 bis 20-minütige Vorstellung der Masterarbeit. Daran angeknüpft erfolgt eine abschließende Diskussion.</p> <p>Die Präsentation findet vorrangig in Hagen statt. Dennoch kann die mündliche Präsentation in Ausnahmefällen auch als Videokonferenz durchgeführt werden. Die Zeitspanne zwischen Abgabe der Arbeit und der Präsentation variiert abhängig von den Terminen der Betreuer/innen bzw. der Studierenden. Die Präsentation zählt nicht zu dem 6-monatigen Bearbeitungszeitraum. Der genaue Ablauf wird mit den Betreuer/innen/Gutachter/innen vorab besprochen.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene M.A.-Abschlussarbeit und Präsentation.
Vergabe von Leistungspunkten	<p>Masterarbeit/Präsentation/ Reflektion 15 ECTS-Punkte</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Ist die M.A.-Arbeit mit mindestens 4,0 (ausreichend) bewertet worden, werden 15 Leistungspunkte vergeben.</p>
Stellenwert der Note	2/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Alle Lehrgebiete im Institut für Bildungswissenschaft & Medienforschung
Sonstige Informationen	<p>Der Arbeit ist eine Versicherung beizufügen, dass sie selbstständig verfasst wurde und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt worden sind.</p> <p>Die Masterarbeit ist im gewählten Schwerpunktbereich zu verfassen.</p>